

fertigte er seinen Tractat von denen 3 Principiis, denen er in folgenden Jahren noch unterschiedene andere hinzufügte. Er reiste auch an 1624 nach Dresden, woselbst er von einigen Theologis examinirt, und wie man berichtet, unstrafbar befunden worden, wiewohl andere dieses ganz in Zweifel ziehen. siehe Engelschalls Vorurtheile der heutigen Welt in Glaubens-Lehren p. 601. Er starb A. 1624. den 7. Nov. nachdem ihn M. Elias Dietrich examinirt und das Heil. Abendmahl gereicht hatte, und wurde zu Görlitz ehrlich begraben. Seine übrige Schriften sind: „Vom 3 fachen Leben des Menschen; Antwort auf die 40 Fragen von der Seele; von der Menschwerdung Christi, von seinem Leiden, Sterben und Auferstehung; vom Baum des Glaubens; Ein Buch von 6 Punkten; vom himmlischen und irdischen Mysterio; von denen letzten Zeiten; de Scriptura Rerum; von denen 4 Complexionen; von der wahren Buße; von wahrer Gelassenheit; von der Wiedergeburt. *Mysterium magnum* über Genesis; vom übersinnlichen Leben; Apologie an Balth. Liefen, einen Schlesi-schen Edelmann; Bedencken über Esaias Stiefeln; von der Vorsehung und Gnaden Wahl; eine Tafel derer Principiorum; von Göttlicher Beschauligkeit; von denen 2. Testamenten Christi; Gespräch einer erleuchteten und unerleuchteten Seele; Apologia wieder den Primarium zu Görlitz. Gregorium Richter; von 177. Theosophischen Fragen; Auszug des Mysterii magni; ein Gebet-Büchlein; Tafel Göttlicher Offenbarungen der 3. Welten; vom Irrthum Ezechiel Neths; vom jüngsten Gericht, etliche Briefe.“ Man hat von diesen Schriften einige, welche man anfänglich einzeln heraus gegeben, nachgehends aber zusammen gedruckt. Vor die beste edition hält man diejenige, welche in Teutscher Sprache zu Amsterdam A. 1682 in 12 herausgekomen. Es kam auch im Jahr 178. zu Amsterdam durch Nic. Escheer ein Auszug derer Theologischen, Theosophischen u. Philosophischen Schriften Jacob Böhmens unter dem Titel: Gott ist offenbar im Fleisch, in 4. heraus, nebst einem Anhang: de Signatura Rerum; von denen 4. Complexionen; vom Ursprunge, des Uebels, wie auch der Bereitung der wahren Arzenei und des Steins der Weisen. Einige haben ihn wegen seiner Weisheit, so in diesen Büchern enthalten, sehr gelobet, wozu unter insonderheit der berühmte Henricus Morus, den aber der Tübingische Professor Jäger in einer besondern Dissertation wiederleget; andere haben ihn aufs wenigste entschuldiget; andere haben vorraegeben, daß er das seinige aus dem Theophrasto Paracelso, und dergleichen Scriptoribus Chymicis, mysticis und Theosophicis entlehnet habe. Wiederum andere haben ihn gefährlicher Irthümer beschuldiget, und ganze Bücher wider ihn geschrieben, worunter wohl der erste sein mag, David Gilbertus, der An. 1643 eine admonition wieder seine Schriften drucken ließ, welcher ein Schlesi-scher Edelmann, Theodorus von Eschsch, eine Vertheidigung entzaegen feste, die vom Gilberto A. 1644 beantwortet wurde. Nachgehends ließ Gerard Antagnossius, der sich zu der Catholischen Kirche bekannte, die 3wenfache Apologie des Theodori von Eschsch wieder auflegen, mit

Univ. Lexici IV. Theil.

einer Lateinischen Wiederlegung, unter dem Titel: Ne Sutor ultra crepidam, darinnen er beweisen wolte, daß Böhme derer Manichäer und Gnosticker Meynung hegte. D. Tobias Wagner hat in seinem *judicio propemptico* ihn auch wiederlegen wollen, aber Böhmens Aurora mit Paul Felgenhauers Morgenröthe der Weisheit confundiret; dergleichen auch Erasmus Francisci gethan, welcher wieder Böhmen den Gegen-Strahl der Morgenröthe geschrieben, und selbiges nachgehends wieder Joannem Mathari in denen zerbrochenen Spott- und Laster-Pfeilen vertheidiget. Es gehören auch hieher, Calovii Anti-Böhmius; Müllers Fanatischer Atheist, aus Böhmens Schriften; dem ein Anonymus eine Gegen-Erklärung entgegen setzt; Hincfelmanns Fragen über Jacob Böhmens Lehre, worauf gleichfalls ein Anonymus geantwortet, der auch 40 Gegen-Fragen hinzugesügt, darauf Joham Winckler in Hamburg ein Send-Schreiben an D. Hincfelmannen abgehen lassen, und andere mehr. Weil es nun auch viele mit Böhmen gehalten, so hat man eine eigene Sectam Böhmi-scam aus ihnen gemacht, worunter insonderheit die beyden Schlesi-schen Delleute, Abraham von Franckenberg und Theodorus von Eschsch berühmt sind, außer diesen D. Balthasar Balther, Jo. Angelus Werdenhagen, Cornelius Weisner, Eduardus Richardson, Jo. Angelus, anderer zugeschwiegen. Seine Anhängen wollen versichern, daß, unerachtet er auffer der Teutschen, als seiner Mutter-Sprache, niemahls eine andere erlernet, er doch vermöge einer von ihnen also genannten Natur-Sprache alle andere fremde Mund-Arten füglich habe verstehen können. *Franckenberg*. Lebens-Lauff Jacob Böhmens, welcher sich bey Jacob Böhmens Schriften mit befindet. *Sagittarius* Introductio ad Hist. Eccl. XXXIII. 19. *Morbos* Polyhist. *Colberg* Hermetisch & Platon. Christenth. VIII. p. 307. *icq. Arnolds* Rezer. Hist. P. II. Lib. XVII. c. 19. *Hegenius* Senator. Gorlic. in Epist. de Bohemio *Calo & Rumpens* in Diss. Singularibus de vita Boehmii. *Wernsdorff* de Silesiorum Fanaticis. *Jonsius* de Scripor. Histor. Philos. III. 28. n. 23. 24. *Stolles* Anleit. zur Hist. der Gelahrh. Th. II. c. 4. S. 29.

Böhme, (Joann Christian) hirtig von Dresden, ist von Ao. 1682. an als Vice-Organist und kurz darauf, als wirklicher Hof- und Cammer-Organist bis Ao. 1699. im Chur-Sächsischen Diensten gestanden, auch in eben diesem Jahre gestorben.

Böhme, (Johann Gottfried) hirtig von Püschena, einem eine Stunde von Leipzig liegenden Dorffe, ward in der Königl. Poln. und Churf. Säch. Capelle Cammer-Musicus, und ist Ao. 1730. im 40ten Jahr seines Alters gestorben.

Böhme, (Martin) ein Preuse, und Magister Philosophia, wurde A. 1686. Professor ordinarius zu Thorn, an 1712. Reclor zu Marienburg, und hernach daselbst Schöppen-Herr, aiena aber endlich wieder nach Thoren, allwo er A. 1715. auffer Dienst gestorben, und in Ms. Prussiam Ultramat Geographice, Politice & Ecclesiastice; ingleichen